

J. N. 160.072

Wien 27. / 11 90.

Ex. Wohlwollen!

Mein Vater, der Maler Franz Lefler
beauftragt mich, Ihnen mit bestem
Dank für Ihre freundliche Aufforderung,
seinem Bedauern darüber auszudrücken,
dass er in Folge einiger größeren
Aufträge, die ihn ganz in Anspruch
nehmen, momentan nicht in der
Lage ist auf Ihren Antrag einzugehen.

Gleichzeitig empfiehlt er Ihnen
mich als seinen Selbstkandidaten. Ich
habe frühere Jahre viel mit ihm
gearbeitet, bin nun nach 6 jährigem
Aufenthalt in München wieder zurück-
gekehrt und auf allen illustrativen Ge-
bieten als ständiger Mitarbeiter von
Schorer's Familienblatt, in ständiger be-
wässigt für Union in Stuttgart, J. Creiger
hier etc. etc., wobl bewandert.

Ich werde nun, für den Fall, als Sie



geneigt wären, mit mir zu unterhandeln,
am Montag (1. Dec.) Nachmittags zwischen
4 u. 5 Uhr die Freiheit nehmen, Sie zu
besuchen. Sollten Sie nicht geneigt sein
auf meine Arbeit zu reflectiren oder sollte
Ihnen Tag u. Stunde nicht conveniren,
so bitte ich um gütige rechtzeitige Ver-
ständigung.

Hochachtungsvoll ergebend

Heinrich Lefler

Wien. IV. Allee gasse 66.



